

JAHRESBERICHT 1998/99

**BUNDESHANDELSAKADEMIE UND
BUNDESHANDELSSCHULE JUDENBURG**

BHAK & BHAS JUDENBURG

fit für das Jahr 2000

(Ab 1999/2000 ein Klassenzug als
"HAK FÜR INFORMATIONSMANAGEMENT UND
INFORMATIONSTECHNOLOGIE", etc.)



Als BHS haben wir die Verpflichtung, Ausbildung und Lehrpläne ständig an die Bedürfnisse der Wirtschaft und Verwaltung anzupassen. Unsere AbsolventInnen müssen möglichst gut vorbereitet in die Praxis eintreten können. Der letzte Reformschritt in diese Richtung war die Realisierung der Lehrpläne 1994:

Forcierung der praktischen Ausbildung durch Einführung der Übungsfirma und Projektarbeit im Team auch für die HAK, maßvolle Differenzierung der betriebswirtschaftlichen Ausbildung durch die Einführung von Ausbildungsschwerpunkten und neue **Struktur der Reife- und Diplomprüfung** mit mehr Wahlmöglichkeiten, etc. In der HAS wurde diese neue Richtung bereits mit dem Lehrplan 1992 eingeschlagen (Abschlußprüfung, Präsentation der Projektarbeiten, etc.).

Nun soll ein weiterer Reformschritt folgen, der die Chancen der Absolventen am Arbeitsmarkt weiter verbessert. Die fundierte wirtschaftliche Ausbildung soll durch weitere Spezialisierungsmöglichkeiten in diverse Fachrichtungen noch stärker in Richtung einer "**nachfrageorientierten Ausbildung**" weiterentwickelt wer-

den. Den Fremdsprachen und der Allgemeinbildung wird natürlich auch weiterhin große Bedeutung beigegeben. Die stärkere Differenzierung spielt sich nur im Bereich der betriebswirtschaftlichen Fächer ab, wie es die Erfordernisse der Praxis verlangen.

Das Konzept der Handelsakademie mit verstärkter differenzierter Berufsausbildung geht davon aus, dass die gemäß Lehrplan 1994 vorgesehenen 168 Gesamtwochenstunden in einen Kernbereich (80 % der Gesamtwochenstunden) und einen Fachbereich (20 % der Gesamtwochenstunden) geteilt werden.

Schwerpunkt der jeweiligen Fachrichtung soll eine handlungs- und projektorientierte Ausbildung sein, in der wie bisher die Erstellung einer Projektarbeit im Team und die Arbeit der Schüler in einer der Fachrichtung entsprechenden Übungsfirma vorgesehen sind.

Die im Fachbereich verfügbaren Wochenstunden sollen für den Erwerb bzw. für die Vertiefung der für das jeweilige Fachgebiet typischen Fähigkeiten und Fertigkeiten dienen (schon aus den Stundentafeln klar erkennlich).

Als erster Schritt soll ab Schuljahr 1999/2000 eine Handelsakademie mit der Fachrichtung "**Informationsmanagement und Informationstechnologie**" im Schulversuch angeboten werden. Da wir auf Grund der vorliegenden Gesamtzahl von Bewerbern auch weiterhin mit 3 Klassenzügen für die HAK rechnen können, ergeben sich gute organisatorische Möglichkeiten, einen Klassenzug davon vom I. bis zum V. Jahrgang als eine solche "**EDV-HAK**" bzw. "**INFORMATIK-HAK**" zu führen.

Für die HAS ist derzeit an eine derartige Differenzierung noch nicht gedacht, da wir nur einen Klassenzug haben und daher keine Wahlmöglichkeit für die "konventionelle" HAS bestehen würde. Es ist aber durchaus sinnvoll, auch für die Handelsschule über eine zukünftige Spezialisierung nachzudenken, etwa mit dem Fachbereich "Sekretariatswesen" - evtl. mit noch stärkerer Betonung von Englisch und erweitertem sonstigen Fremdsprachenangebot.

Für die "EDV-HAK" bzw. "INFORMATIK-HAK" sind für den spezialisierten betriebswirtschaftlichen Bereich u. a. folgende Lehrplanabschnitte vorgesehen (im Lehrplan der "konventionellen" HAK kommen die meisten davon auch vor, aber mit weniger hohem Spezialisierungsgrad):

- Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (inklusive Telekommunikation, Internet, E-Mail)
- Computertechnik (u.a. Systemtests, Netzwerkverkabelung und Datensicherung)
- Softwareeinsatz (inklusive Datenbanken, Datenkonvertierung, etc.)

- Telekommunikation und Medientechnologie (Internet/Extranet, Providerauswahl, WEB-Publishing, E-Commerce, EDI, etc.)
- Multimediatechnik und -design
- Software-Entwicklung und Netzwerkmanagement
- Kommunikation und Präsentationstechniken
- Informations- und Projektmanagement
- Übungsfirma ("ÜFA" mit Unternehmensgegenstand aus dem Fachbereich)
- Projektarbeit (Fachbereich)
- Desktop-Publishing (Layout, DTP-Programme, etc.)
- Medien und Recht (Datenschutz, Urheberrecht, etc.)
- Fachbezogenes Englisch
- Fachbezogenes Deutsch

Der neue Zweig wurde demnach vor allem für jene geschaffen, die überdurchschnittliches Interesse an Informatik und schon entsprechende Vorkenntnisse haben. Zur Feststellung dieser Voraussetzungen wird in der letzten Schulwoche des lfd. Schuljahres ein eigener Eignungstest für die Bewerber durchgeführt. Diese werden auf Grund ihrer Anmeldungen zu diesem Zweig der HAK vom genauen Termin dieses EDV-Tests von uns direkt verständigt.

HR Dkfm. Mag. Rainer GALLOB, Dir.

Ein paar Worte über den Absolventenverein

November 1985: Eine engagierte Runde, bestehend aus ehemaligen Schülern, dem Direktorium und Professoren, realisierte - dem Beispiel anderer Schulen folgend - die Gründung des Absolventenvereins der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Judenburg. Triebfeder des Vereinslebens sollte der gemeinsame Wunsch nach Aktivitäten sein, um die nach langen Jahren der Schulzeit aufgebauten Kontakte nicht plötzlich mit dem Abschlußzeugnis abrechnen zu lassen. Im Unterschied zu eher unregelmäßig und in großen Zeitabständen stattfindenden Klassentreffen sollte der Absolventenverein - kurz "AV" genannt - Plattform für den Gedankenaustausch quer durch alle Abschlußjahrgänge, einerlei, ob 18 Jahre jung oder 54 Jahre alt (die ersten Abschlußjahrgänge unserer Schule), ob Sekretärin, Hausfrau, Grundwehrdiener oder Wirtschaftsjurist, sein.

In der Praxis spielt sich das so ab: Von Fall zu Fall treffen sich zwischen 20 und 40 Kolleginnen und Kollegen, tratschen, fachsimpeln, blödeln und erfahren Neues aus unserer Schule, aus Studium, Beruf und Bekanntenkreis. Dabei bietet sich natürlich auch die Gelegenheit, mit dem einen oder anderen Professor Dinge zu bereden, die sich jetzt leichter diskutieren lassen. Während des Jahres wird gemeinsam gesportelt, getanzt (siehe Maturaball), geschlemmt, Faschingspartys für groß und

klein gefeiert und weitergebildet im Rahmen von Diavorträgen. An der Schule ist der AV in bescheidenem Maße am HAK-Ball vertreten und natürlich auch ständig präsent durch die im AV aktiven Professorinnen und Professoren. Und dann gibt es noch die halbjährlich erscheinende HAK-HAS-Press, das offizielle Sprachrohr des Vereins, das in erster Linie von der Mitarbeit, den Ideen und Informationen der Mitglieder lebt.

Apropos "Mitglieder": Mitglieder des AV sind selbstredend ehemalige Schülerinnen und Schüler, ehemalige und aktive Professoren sowie Freunde, Partner und Förderer des Vereins. Um einmal Mitglied zu werden - was jedoch weder mit Bedingung noch mit Verpflichtung zusammenhängt - kommst du am besten zu einer unserer Veranstaltungen und siehst dir alles etwas näher an. Wir freuen uns auf dein Kommen!

Verbunden mit besonderem Dank an die "Arbeitsbienen" im Vereinsleben wünsche ich allen schöne Sommertage.

Andrea Burböck
Obfrau des AV

Bericht über die Aktivitäten des Elternvereins

Sehr geehrte Mitglieder des Elternvereins!

Auch heuer möchte ich die Gelegenheit nutzen und Ihnen einen kurzen Überblick über die Geschehnisse im Elternverein verschaffen.

Gleich zu Beginn des Schuljahres wurden wir bzw. die Schüler mit einem gravierenden Problem konfrontiert:

Da durch Budgetkürzungen zu wenig Geld für Schulbücher zu Verfügung stand, war es nicht möglich, alle Schüler mit allen für den Unterricht notwendigen Büchern zu versorgen. Der Elternverein sah seine Aufgabe nun darin, sich für Gerechtigkeit allen Schülern gegenüber einzusetzen und versuchte über andere Wege Unterrichtsmittel für die Schule zu bekommen. Leider war der Erfolg dieses Unternehmens trotz zahlreicher Verhandlungen und Gespräche nicht so wie erwartet.

Außerdem versuchten wir gemeinsam mit der Schülervertretung die Boykottmaßnahmen etwas abzuschwächen, was uns weitgehend gelang.

Durch die Teilnahme an einer Gesprächsrunde in Graz mit Herrn Landesschulinspektor Dr. Werner Breuss bzw. an einer SGA-Schulung in Leoben erfuhren wir etwas mehr über die Initiativen bzw. Probleme anderer Schulen.

Finanziell unterstützten wir die Wienwochen, Schikurse, Fremdsprachenreisen (nach England, Frankreich und Spanien), diverse Projekte, die französische Sekretariatsprüfung und einen kleinen Zuschuß gab es auch für den Rhetorikkurs.



Selbstverständlich werden auch heuer die Maturantinnen bzw. Maturanten wieder für gute Leistungen belohnt und auch die SchülerInnen mit ausgezeichnetem bzw. gutem Erfolg dürfen sich über eine kleine Aufmerksamkeit am Ende des Schuljahres freuen.

Im heurigen Schuljahr wurden 5 Vorstandssitzungen sowie 3 SGA-Sitzungen einberufen, in der die Probleme der Schule aufgegriffen und diskutiert wurden.

Zum Schluß habe ich noch ein wichtiges Anliegen an Sie:

Da im kommenden Schuljahr die Stellen der Obfrau und des Kassiers neu besetzt werden müssen, bitte ich Sie, liebe Eltern, sich bei mir zu melden, wenn Sie Interesse an dieser Arbeit haben. Falls sich niemand dazu bereit erklärt, muß der Elternverein leider aufgelöst werden. Das wäre sehr schade, da wir nur gemeinsam etwas bewegen können.

Im Namen des Vorstandes des Elternvereins wünsche ich Ihnen allen erholsame Ferien und einen motivierten Start ins nächste Schuljahr.

Eva Fruhmann
(Obfrau des Elternvereins)



Die Schülersvertretung 1998/99

Carina ist in diesem Schuljahr um 2 cm gewachsen, Markus SOGAR um 2,5 cm und Heli wächst "leider" überhaupt nicht mehr - aber es ist heuer noch etwas geschehen - wir wurden Schülersvertreter!

Die Wahl in die Schülersvertretung brachte nicht nur Verpflichtungen und Aufgaben mit sich, sondern auch sehr viel Spaß.

Doch erinnern wir uns zuerst an den Beginn des Schuljahres zurück, das mit einem Knalleffekt begann. Der Boykott gegen die mehrtägigen Schulveranstaltungen veranlaßte uns gemeinsam mit euch am Judenburger Hauptplatz für Schikurse und Sprachwochen zu demonstrieren. Gott sei Dank fand dieses ewige Hickhack zwischen Lehrern und Unterrichtsministerium ein Ende und wir konnten diese Veranstaltungen wie geplant durchführen. (Zitat H.: "Nicht zuletzt wegen der Judenburger Demonstration konnten wir die Streitähne in die Knie zwingen.") Danach kehrte bald Ruhe ein und der graue Schulalltag hatte uns wieder.

Als Schülersvertretung wollten wir uns besonders um euer leibliches Wohl kümmern. Uns war es wichtig, daß ihr auch am Nachmittag euren Durst durch kalte Erfri-

schungen löschen könnt. Uns gelang es auch durch die Zusammenarbeit mit LIBRO Abwechslung in das Programm des Schulradios zu bringen. Dabei möchten wir dem Team von "Radioactive" für seine ausgezeichnete Arbeit danken. Der Antenne-Schitag war auch heuer wieder eine gelungene Veranstaltung. Dazu trug nicht nur das perfekte Wetter seinen Teil bei, sondern auch euer diszipliniertes Verhalten.

Wir brachten auch inhaltliche Aspekte in die Arbeit der Schülersvertretung ein. Wir organisierten ein Bewerbungsseminar und eine interessante Diskussion mit dem EU-Parlamentsabgeordneten Dr. Reinhard Rack.

Zum Schluß bedanken wir uns noch bei allen, die uns bei unseren Tätigkeiten unterstützt haben, besonders beim Herrn Direktor.

Wir wünschen euch allen noch schöne und erholsame Ferien und den Maturanten alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg!

Heli & Markus & Carina

Schulchronik 1998/99

September:	14. - 15.	Wiederholungsprüfungen	März:	9.	Engl. Theater
	16.	Unterrichtsbeginn Eröffnungskonferenz		10.	Schulbuchkonferenz
	21. - 25.	Schriftliche Reifeprüfung, I. Nebentermin		15.	Projektpräsentation (5abck)
	21. - 23.	Planspiele 5abck		17.	Exkursion 5ak
	22.	Exkursion 4ck		18.	schulfrei lt. SGA-Beschluß (schulautonom)
	25.	Wandertag 3bk		19.	Josefitag - Landespatron
	30.	Exkursion 3ck		20.	schulfrei lt. Schulzeitgesetz
Oktober:	2.	Elternabend 1abck, 1s		22. - 26.	Wienwoche 3ck
	9.	Wandertag 3ak, 1ck, 1s	April:	24.	Exkursion 3s
	13.	Schülerstreik		19.	Exkursion 5bck, 2S
	15.	Exkursion 5ak	Mai:	4.	Exkursion 4ack
	20.	Wandertag 5ck Päd. Konferenz (ab 14:00 Uhr)		6.	Projektpräsentation 3s
	21.	Wandertag 1ak		10.	Pädag. Konferenz (ab 14:00 Uhr)
	24.	schulfrei (Verfügung des LSR - Reparaturarbeiten)		12.	Exkursion 4bk
	28.	Wandertag 1bk		14. - 15.	schulfrei lt. SGA-Beschluß (schulautonom)
Dezember:	7.	schulfrei lt SGA-Beschluß (schulautonom)		20.	Schlußkonferenz 5abck
	11.	Elternsprechtag (15:00 - 19:00 Uhr)		27.	Exkursion 3ack Schlußkonferenz 3s
	22.	Schulfilm		28.5. - 1.6.	Schriftl. Reifeprüfung 5abck
Jänner:	9.	Maturaball 5abck	Juni:	2.	Exkursion 2bk
	25.	Engl. Theater		4. u. 7.	Abschlußprüfung 3s
	27.	Exkursion 5bk		10.	Exkursion 2bk
Februar:	10.	Tag der Offenen Tür mit ÜFA-Hausmesse		11.	Kommissionssitzung 5abck, 3s
	11.	Semesterschlusskonferenz		24. - 30.	mündliche Reifeprüfung 5abck
	12.	Schitag 2abcdk, 2s		30.	Maturantenverabschiedung Abschlußprüfung 3s
	20.2. - 6.3.	Sprachwoche Spanien 4bk			Wandertag 4ak
	21.2. - 7.3.	Sprachwoche England 4ak			Exkursion 2s
	22.2. - 28.2.	Schikurs 2abck, 2s	Juli:	1.	Schlußkonferenz
	23.2. - 27.2.	Wienwoche 3abk		2.	Sporttag am A1-Ring
				6.	Aufnahmeprüfung
				8.	Schlußbesprechung
				9.	Zeugnisverteilung, Schlußbesprechung

Erfolgreiche HAK-Schüler beim TOPSIM-CUP-Landeswettbewerb 1999

Auch heuer wieder nahm eine Schülergruppe der BHAK-Judenburg beim **TOPSIM-CUP-Landeswettbewerb** teil und konnte einen schönen Erfolg erringen.

Mittelpunkt des Wettbewerbes war das **computerunterstützte Unternehmens-Planspiel TOPSIM-GENERAL-MANAGEMENT II** von UNICON. Entwickelt wurde diese Unternehmenssimulation für die praxisbezogene Managementaus- und -weiterbildung in Deutschland. Eingesetzt wird sie von zahlreichen großen Unternehmungen sowie Universitäten bzw. Fachhochschulen in Deutschland und zunehmend auch in Österreich.

Unsere Schule gehört zu österreichischen "Frühverwendern" dieses Management-Trainingsinstrumentes. Seit 1995 entwickeln Schüler der 4. und 5. Jahrgänge mit TOPSIM ihre Managementqualitäten, zuerst im Rahmen eines Freigegegenstandes und seit dem Vorjahr im Pflichtgegenstand "Betriebswirtschaftliches Seminar".

Bereits beim vorjährigen Landeswettbewerb konnte ein sehr schöner Erfolg erzielt werden.

Die Schüler haben im Rahmen des Planspieles TOPSIM als AG-Vorstandsdirektoren die Aufgabe, über

mehrere Perioden hinweg einen Industriebetrieb zu führen. Das geschieht mit intensivem PC-Einsatz bei sich ständig ändernden volks- und betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen und starker Konkurrenz, weil sich auf den Märkten auch noch andere Mitbewerber mit ihren Produkten intensiv um Kunden bemühen.

Der **TOPSIM-CUP-Landeswettbewerb 1999** fand am 8. und 9. April in der BHAK/BHAS Monsbergergasse in Graz statt.

Die Judenburger Gruppe trat als Brand New Copy AG (BNC) auf.

Sie bestand aus folgenden Unternehmensplanern und AG-Vorstandsdirektoren: **Kociper Erich, Leitner Michael, Streibl Peter** und **Trittenwein Markus**, alle Schüler der 5a-Klasse der HAK. M. Trittenwein wirkte auch erfolgreich als Vorstandsvorsitzender.

Die Jury bestand aus Vertretern sechs großer Unternehmungen (Steyr-Daimler-Puch, Merkur-Versicherungen, etc) und aus Herrn LSI HR Dr. Werner Breuß. Die Mitglieder der Jury bescheinigten den erfolgreichen Teilnehmern auf einem Zertifikat, beim Wettbewerb "Managementqualitäten unter Beweis gestellt" zu haben.

Die Judenburger Gruppe konnte in der Medaillenwertung eine Goldmedaille und in der Gesamtwertung den hervorragenden zweiten Platz erringen. Die **Goldmedaille** wurde aufgrund der Verfünfachung des Aktienkurses während der fünf Perioden Spieldauer vergeben.

Am 27.4. dieses Jahres präsentierten die vier Unternehmensplaner in der Schule ihre hervorragenden Ergebnisse.

HAK-Direktor Hofrat Gallob dankte und gratulierte den erfolgreichen TOPSIM-CUP-Teilnehmern. Auch Hypo-Bank-Direktor Perner schloß sich den Gratulationen an und überreichte Geschenke des Kreditinstitutes.

Mag. Peter Rafalt



Die erfolgreichen TOPSIM-CUP-Teilnehmer mit den Gratulanten v.l.: Dir. Perner, Dir. HR Dkfm. Mag. Gallob, Markus Trittenwein, Erich Kociper, Peter Streibl, Michael Leitner und Projektbetreuer Mag. Rafalt.

Our trip to London

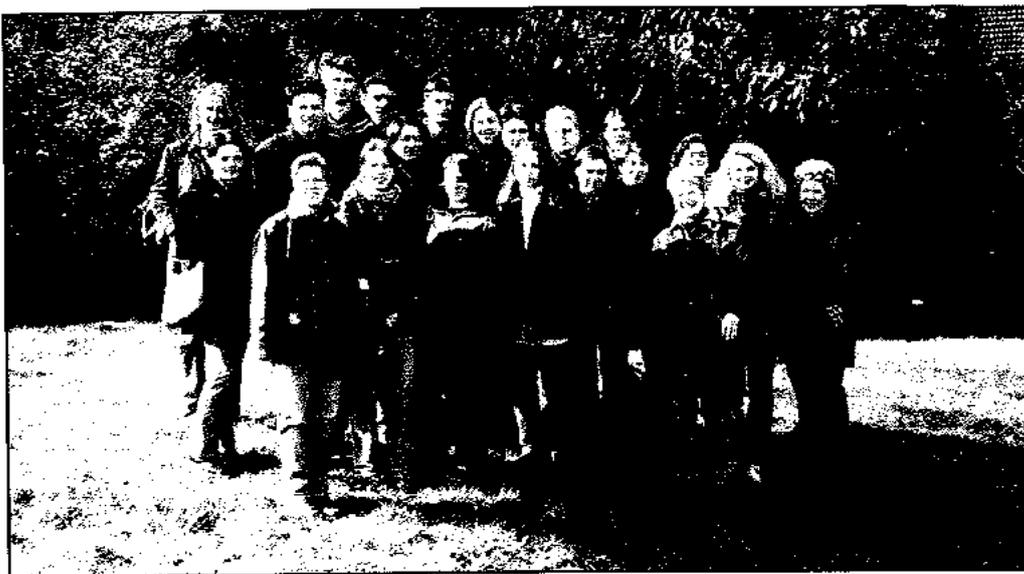
On February 22nd, we, the 4ak, Mrs. Schotter-Kurz and Mrs. Dittrich, entered a British Airways plane heading for London Heathrow. As there were some of the class who had never flown before, the flight was quite an exciting event.

After a short busride through the city which gave us a first impression of London, we met our host families in Greenwich. We were very lucky because our families treated us in a very friendly way and spent a lot of time talking to us, which certainly improved our English.

We spent the mornings doing English-lessons with native-speakers. Most of the afternoons were reserved for sight-seeing (for further information check our newspaper!). The Metal Exchange and a visit to Bank Austria were two of the highlights. On the two Saturdays we did excursions to Brighton and Canterbury and the Sunday was free. In the evenings we usually met at the local pub „THE OLD TIGERS HEAD“ where we became regular customers.

4ak

All in all we must say that we not only enjoyed our stay in London but we also learned a lot about the English culture, language and way of life!



CFS- Certificat de français du secrétariat

Im vergangenen Schuljahr wurde den 5. Klassen im Rahmen des Fremdsprachenseminars die Möglichkeit geboten, sich für die Prüfung "Certificat de Français du Secrétariat de Paris", die in der Grazer Wirtschaftskammer stattfand, vorzubereiten. Es handelt sich dabei um eine von der Pariser Handelskammer veranstaltete Prüfung aus Französisch.

Leicht ist es Frau Professor Mitterbacher nicht gefallen, die vom Maturastreß geplagten Schüler zum Antritt zu motivieren. Dennoch haben es 5 Schülerinnen gewagt, den Weg am 18. März 1999 - noch dazu einem schulfreien Tag - anzutreten.

In 8 Teilprüfungen (6 schriftliche und 2 mündliche) wurden die Kenntnisse der Schüler in berufsbezogenen Situationen abgeprüft. Verschiedene Aufgaben mußten



Bernadette Dietrich, Tanja Petric und Martina Traninger bei der Überreichung der Zertifikate in Graz mit dem Präsidenten des LSR Herrn Dr. Horst Lattinger und Herrn LSI HR Dr. Werner Breuss

bewältigt werden wie z.B. das Schreiben von Geschäftsbriefen, Notizen, Ausfüllen von Schecks, Kundenberatung, berufsrelevante Konversation betreiben - und alles natürlich in Französisch.

Die Korrektur der Arbeiten erfolgte in Paris. Schließlich haben es 90 % aller Teilnehmer insgesamt geschafft und erhalten nun das Diplom, das bei der Stellenbewerbung sehr nützlich sein kann.

Auch die **Schülerinnen der BHAK Judenburg**

Bernadette Dietrich (5AK)

Tanja Petric (5AK)

Martina Traninger (5AK)

Iris Gabardi (5AK) und

Eva Kramberger (5CK)

hatten Grund zum Feiern und halten nun stolz ihr erarbeitetes Diplom in den Händen.

Ein ganz besonderer Dank gilt Frau Mag. Monika Mitterbacher, die uns immer sehr hilfreich zur Seite gestanden ist.

Zum Schluß möchten wir auch Frau Eva Fruhmann danken, die uns finanzielle Unterstützung über den Elternverein zukommen ließ (die Prüfungsgebühr beträgt immerhin ATS 1.500,- pro Person).

Bernadette Dietrich, 5ak

Félicitations et bonne chance pour l'avenir!

Sprachenolympiade 1998/99

We did it!

When I was asked to write a brief report about the Sprachenolympiade in Graz this year, I first thought of telling you some superficial facts about this competition. But after having gone into the matter carefully, I decided to convey you my very personal experience in this field.

When I went to Graz to stand in for my school for the first time in 1997, my feelings were very divided. I didn't know what to expect or if I would have a real chance to prove my skills among Styria's ambiguous English students. Suddenly I sat among approximately 100 young people from all over Styria and had to translate a text and fill in a listening comprehension. At about 12:30 p.m. those students who had qualified for the oral exam in the afternoon, were announced. What a surprise! I did it.

In 1997 I won my first silver metal. I was very proud of myself. But the most important thing is that I learned something very essential: If you trust yourself, if you really believe you can make it, if you feel strong and

don't hesitate to face the challenge; you can do anything.

Gabi Bauer, 5bk

Ergebnisse

Englisch:

Gold: Bauer Gabriele, 5bk
Streibl Peter, 5ak
Silber: Unterweger Isabelle, 4ak

Französisch:

Gold: Reif Lukas, 5ak
Silber: Trittenwein Markus, 5ak
Bronze: Kramberger Eva, 5ck
Gabardi Iris, 5ak

Spanisch:

Silber: Schaffer Daniela, 3bk
Bronze: Egger Anja, 4bk
Zechner Eva, 4bk

*Die Direktion und der Lehrkörper der Bundeshandelsakademie
und Bundeshandelsschule Judenburg danken den inserierenden Firmen,
die mit ihrer Einschaltung die Herausgabe
dieses Jahresberichtes unterstützt haben!*

„For A Better World“

Im Rahmen des Projektunterrichts der 3. Klassen haben wir, Sigrig Grillitsch, Sabine Zechner und Franz Pichler, eine Ausstellung zum Thema „Menschenrechte in den USA“ organisiert.

Die Ausstellung dauerte von Dienstag, 27. April 1999 bis Dienstag, 4. Mai 1999. Sigrig Grillitsch und Sabine Zechner gestalteten die Führungen, Franz Pichler war für die Technik verantwortlich.

Die Materialien (Film, Plakate und sonstiges Informationsmaterial) hat die Schule von AI (amnesty international) erworben.

Bei der ersten Kontaktaufnahme mit AI erfuhren wir, dass die Möglichkeit zur Gründung einer eigenen young-amnesty-Gruppe für junge Leute (YA) besteht. Wir entschlossen uns, Mitarbeiter von AI zu werden. Von AI erhielten wir sehr umfangreiches Informationsmaterial und Tips zur Organisation der Gruppe.

YA-Gruppen unterstützen AI mit folgenden Tätigkeiten:

- Verkauf von amnesty-Produkten
- Sammeln von Spenden
- Schreiben von Briefen (Deutsch, Englisch, etc.) an Regierungsstellen bei Menschenrechtsverstößen
- Sammeln von Unterschriften gegen Menschenrechtsverstöße

Das Ausmaß der Tätigkeiten können wir selbst bestimmen. Es ist kein Mitgliedsbeitrag zu entrichten.

Wir möchten gerne unsere YA-Gruppe aufrecht erhalten und erweitern. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied!

Wer sagt, daß Lernen
keinen **SPAß**
macht?



Sie müssen **L**-Qualität
erst gar nicht suchen!

- ÖRTLICHE NÄHE
- SYMPATHIE
- FREUNDLICHE FAHRSCHULLEHRER
- SICH FÜRS DURCHKOMMEN
VERANTWORTLICH ZU FÜHLEN



KNITTELFELD · WIENERSTRASSE 32
TEL 8 24 80 *0

Wien individuell

Am Beginn des Schuljahres hieß es, dass jede ein- oder mehrtägige Schulveranstaltung aufgrund des Lehrerboykotts nicht durchgeführt wird. In unserem Fall war davon die Wienwoche betroffen, die normalerweise vom Ministerium organisiert wird. Nach Aufhebung des Boykotts war es für eine Anmeldung bereits zu spät.

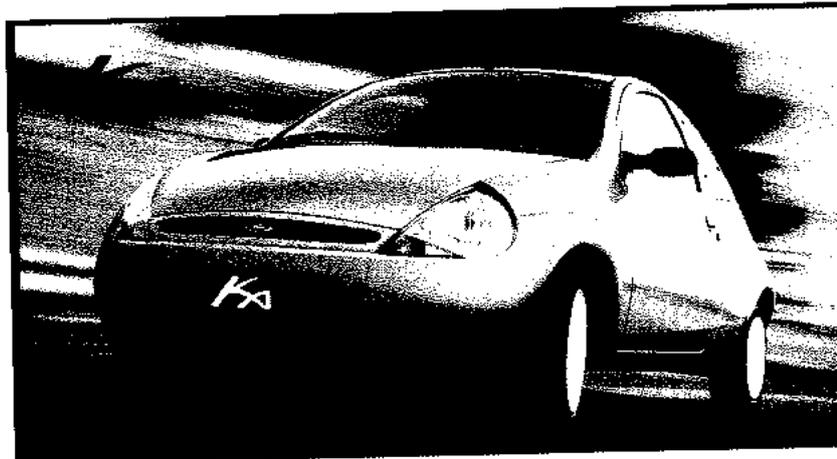
Fix auf Wien eingestellt, beschlossen wir, die 3ak, eine individuell gestaltete Wienwoche im Gegenstand BWPM als Projekt zu verwirklichen.

Nach mehrwöchigen umfangreichen Planungs- und Vorbereitungsarbeiten waren wir vom 21.2. - 27.2.1999 in Wien, wo wir ereignisreiche Tage verlebten. Wir ver-

suchten, vielen kulturellen, betrieblichen und politischen Interessen nachzugehen. Dabei kam aber auch das Vergnügen nicht zu kurz.

Um die Wienwoche in Erinnerung zu behalten und um nachfolgenden Klassen eine Hilfestellung bei der Gestaltung einer individuellen Wienwoche zu bieten, erstellten wir eine Wienmappe, die auch gleichzeitig das Ergebnis unseres Projektes ist. Die Mappe steht im Konferenzzimmer jedem frei zur Verfügung, vor allem aber jenen, die ebenfalls die Bundeshauptstadt als Individualisten besuchen wollen.

3ak



fordka fun

- 1,3-l-Benziner, 60 PS
- Metallic-Lackierung
- Alufelgen
- Servolenkung
- Zentralverriegelung
- Elektr. Fensterheber vorne
- Lederlenkrad u. -schaltknäuf
- Radio 5000
- Stoßfänger in Wagenfarbe
- u. v. m. serienmäßig

jetzt schon gesehen um **fantastische**

ÖS 152.000,-
€ 11.046,28*

* Unverbindlich empfohlener Listenpreis inkl. MwSt. & NebfA.

 **AUTOHAUS**
KIENZL

A-8750 Judenburg, Burggasse 103
Tel. 03572/83572, Fax 03572/85539
<http://www.kienzl.at>
e-mail: ford@kienzl.at



Cambridge First Certificate in English (a challenge for the very best!)

Erstmals sind Schüler der HAK-Judenburg zum First Certificate in English (kurz FCE) angetreten. Es handelt sich dabei um ein international anerkanntes Zertifikat, das von unabhängiger Stelle die Englischkenntnisse der Schüler beurteilt. Das Niveau der erforderlichen Kenntnisse ist sehr anspruchsvoll, sodass jene Kandidaten, die die Prüfung bestehen, mit Recht stolz auf ihre Leistungen sein können.

Im Bewusstsein der Tatsache, dass die Anforderungen recht hoch sind, haben insgesamt vierzehn Schüler der dritten und vierten Jahrgänge ihre Anmeldungen abgegeben. In der Vorbereitungsphase, die teilweise im Unterricht und teilweise auf freiwilliger Basis am Nachmittag stattfand, wurde intensiv anhand eines speziell auf die Prüfung abgestimmten Kursbuches an den Fertigkeiten der Schüler gefeilt. Die mutigen Kandidaten sind schließlich am 16. Juni 1999 am WIFI zur internationalen Prüfung angetreten. Leider werden erst nach den Sommerferien die Prüfungsergebnisse bekanntgegeben, da die Auswertung der Arbeiten in England erfolgt. Die erfolgreichen Kandidaten bekommen ihr Zeugnis im Rahmen einer Feier überreicht.

Mit diesem Kurs haben sie sich nicht nur zusätzliche Englischkenntnisse erworben (independent user, upper intermediate level), sondern sie haben damit auch ihre zukünftigen Anstellungschancen beträchtlich erhöht. Es ist bekannt, dass das FCE in der Wirtschaft höchstes Ansehen genießt. Dies nicht zuletzt deshalb, weil alle "skills" (Speaking, Reading, Writing, Listening, Use of English) mit gleich hoher Intensität trainiert werden.

Das Durchhaltevermögen meiner FCE-Aspiranten war vorbildlich. Es ist nämlich nicht jedermanns Sache, sich nach dem regulären Unterricht freiwillig in einen Kurs zu begeben, der von allen Anwesenden 100%igen Einsatz erfordert. Ständig wird miteinander agiert - sprachlich und inhaltlich auf hohem Niveau. Das verwendete FCE-Lernmaterial (First Certificate Gold, Longman) ist qualitativ so gut, dass es trotz der schwierigen Rahmenbedingungen niemals Motivationsprobleme gab. Das Lernmaterial wurde von der Schule finanziert, die Bücher werden wieder eingesammelt und können wiederverwendet werden. Es wäre sicherlich wünschenswert, wenn das Programm in den nächsten Jahren fortgesetzt werden könnte.

Mag. Michael Schwab

Landesausstellung "Verkehr" in Knittelfeld 1999

Da Knittelfeld der diesjährige Gastgeberort der Landesausstellung ist, haben wir uns im Rahmen des BWPM-Unterrichtes entschlossen, diese Veranstaltung näher unter die Lupe zu nehmen.

Wie kommt eine solche Großveranstaltung überhaupt zustande? Die Finanzlandesdirektion in Graz erklärt den Organisationsablauf wie folgt: Zunächst wird ein "Landesvoranschlag" errechnet, in dem festgelegt wird, welche Mittel dem Gastgeberort vom Landtag zugeführt werden. Neben diesen Geldern vom Land, die von einem "politischen Büro" verwaltet werden, ist es Aufgabe der jeweiligen Gemeinde, eine entsprechende Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Nachdem sowohl diverse Hallen und Gebäude zu Ausstellungszwecken bereit stehen, gilt es Sponsoren aufzutreiben, um erneut finanzielle Mittel zu mobilisieren.

Anschließend sind weitere präzise Vorbereitungsarbeiten notwendig. In Knittelfeld waren diese bereits seit 1997 in vollem Gange. Werbeaktivitäten müssen so früh wie möglich beginnen, ein Rahmenprogramm mit zahlreichen Events muß gestaltet werden, um sich in den Medien attraktiv darzustellen.

Um sich ein Bild über die Erwartungen der heimischen Gastronomie machen zu können, wurde eine Umfrage bei ausgewählten kulinarischen Treffpunkten durchgeführt. Die meisten Gastwirte, die interviewt wurden, erwarten sich durch die Landesausstellung einen Gästezuwachs zwischen 10 und 30 Prozent. Ungefähr ein Drittel der Befragten hat vor, das Angebot durch musikalische Unterhaltung zu bereichern.



Mit der Eröffnung der Landesausstellung ist nunmehr auch die endgültige Kostensumme der Renovierungs- und Straßenerneuerungsarbeiten bekannt. Das Styling des Stadtbildes verschlang nicht weniger als 35,3 Mio. Schilling, was beweist, daß die Knittelfelder weder Kosten noch Mühen gescheut haben, sich den Besuchern als ansprechendes Ausflugsziel zu präsentieren. Um es mittels eines Vergleiches darzustellen: Bei der genau vor zehn Jahren über die Bühne gegangenen Landesausstellung "Menschen, Münzen, Märkte" kostete die Ortsbildverschönerung der Judenburger Kommune 26,7 Mio. Schilling. In diesem Sinne ist also eines klar feststellbar: Auch die Kosten scheinen mit der Zeit zu gehen!

**Projektgruppe "Landesausstellung"
der 3ck**

HAK GOES ONLINE

Im Rahmen des BWPM-Unterrichts (Betriebswirtschaftliches Praktikum und Projektmanagement) im 3. Jahrgang der Handelsakademie Judenburg gestalteten Schüler der 3CK eine Homepage für ihre Schule. Dabei handelt es sich um Christian Neumann (Projektleiter), Ludwig Freytag (Stellvertreter) und Stefan Pichler (Stellvertreter), die dieses Projekt unter der Leitung von Herrn Dr. Ledolter erfolgreich gestalteten.

Der Inhalt dieser Homepage setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- Direktion
- Lehrer
- Schüler
- Übungsfirma
- HAK/HAS
- Fächer
- Formulare
- Schulausstattung
- Events
- Lerntips
- anno 1973
- Elternverein
- Absolventenverein
- Mailman

Mit Hilfe des Mailman haben die Schüler die Möglichkeit direkt über die Homepage mittels Passwort über ihren eigenen E-mail Account zu verfügen.

Außerdem können Entschuldigungsformulare und Sprechstundenlisten sowie Informationen über die Anmeldung bequem von zu Hause abgerufen werden.

Weiters war es den Schülern ein Anliegen, die Homepage aktualisierbar zu gestalten, um es anderen Projektgruppen zu ermöglichen, diese in den Folgejahren weiterzuführen.



(von links: Christian Neumann, Dr. Siegfried Ledolter, Ludwig Freytag, Stefan Pichler)

Durch die Erstellung dieser Internetseite konnten die 3 Schüler durch Aufzeigen ihrer EDV-Kompetenz eine moderne Plattform für allgemeine Infos über ihre Schule schaffen, die nun als wirkungsvolle PR für die BHAK/BHAS Judenburg dient.

Ihr persönlicher Nutzen lag in der Steigerung der Teamfähigkeit sowie im Kennenlernen von multimedialen Anwendungen.

Die Homepage kann seit dem 19. Juni 1999 unter der Adresse "www.bhak-judenburg.asn-graz.ac.at" besucht werden.

Projektgruppe „HAK goes online“, 3ck

Projekt LEONARDO

Informatik-Export an die dalmatinische Küste

Projektauftraggeber:

Interkulturelles Zentrum
Bundesministerium für Unterricht und Kunst
Bundeshandelsakademie Judenburg

Kurzbeschreibung des Projekts:

- Im Rahmen der Projektpartnerschaft mit Ekonomiska Skola Mije Mirkovica RIJEKA und Ekonomiska Birotehnica Skola SPLIT werden in der Region Aichfeld-Murboden PCs organisiert, die im Zuge des Jahr-2000-Problems und der Euro-Umstellung „frei“ werden.
- Diese werden mit Schülern und EDV-Lehrern der Projektteilnehmer für kroatische Schulungszwecke adaptiert und im September 1999 in ÜFAs in Rijeka und Split installiert und implementiert.
- Ab Oktober könnte der „Außenhandel“ mit Rijeka und Split über die ÜFAs der HAK Judenburg aufgenommen werden.
- Die Fach- und sonstige Kommunikation (gilt auch für die Projektdokumentation) soll zweisprachig sein: Deutsch und Englisch.

Projektziele:

- je 10 funktionstüchtige PCs für Rijeka und Split
- Einsatzbereitschaft Ende September 1999
- Üben von EDV-Installations- und Implementierungsarbeiten
- Abbau sprachlicher, kultureller und sozialer Barrieren
- Schaffung zukünftiger wirtschaftlicher und kultureller Auslandskontakte
- Kostengünstige Bildungsreisen

Zeitraumen:

- Beschaffungsphase der PCs - Juni/Juli/August 1999
- PC-Service und Installation SW - 13.09. - 16.09.1999
- Ausfuhr und Implementierung in Rijeka/Split - 17.09. - 21.09.1999

Steuerungsausschuß:

HR Dir. Dkfm. Rainer GALLOB (HAK Judenburg)
Dir. Dipl. Oece. Andjelka POGORILIC (ESM Rijeka)
Dir. Dipl.-Ing. Jelica PRAZEN (EBS Split)

Projektorganisation:

Prof. Mag. Dr. Siegfried LEDOLTER (Projektleiter)

Team ABBAZIA

Mag. Werner KENZEL
Prof. Mag. Anton ISOLA
8 Schüler

Team DIOKLETIAN

Prof. Mag. Dr. Ekkhart GLINITZER
Prof. Mag. Monika GEYER
8 Schüler

Projektkosten:

Aufenthalt der	
PC-People aus Rijeka/Split	ATS 8.600,--
PC-People aus HAK in Rijeka/Split	ATS 8.600,--
Fahrtkosten	ATS 12.000,--
PC-Bestandteile	ATS 10.000,--

Mag. Dr. Siegfried Ledolter

Die Schulgemeinschaft

Direktor:	HR Dkfm. Mag. Rainer GALLOB
Administrator:	Mag. Karlheinz URL
Elternvereinsobfrau:	Eva FRUHMANN
Obfrau-Stv.:	Anneliese STEINKELLNER

Der Schulgemeinschaftsausschuß

Elternvertreter:	Eva FRUHMANN Gertraud AUER Helmut LEITNER
Lehrervertreter:	Maria-Louise ALBERT, FOL Mag. Dr. Ekkart GLINITZER Dkfm. Dr. Franz MITTERBACHER
Dienststellenausschuß:	Mag. Franz KOLLMANN Dkfm. Dr. Franz MITTERBACHER Mag. Maria SCHREMPF
Schularzt:	Dr. Gudrun URAN
Sekretariat:	Beate KREIS (Karenzvertretung für Frau Kocher)
Schulwart:	Josef ENKO, Offizial Dieter STRASSER
Raumpflegerinnen:	Erika ENZINGER (Karenzvertretung für Frau Sluga, ab 09/98) Maria FELFER Erna GROSS Waltraud HÖLZL Ilse LAURE Claudia MAIER Gertrude RESTNER Christa SCHLAGER



Komm auch Du zum Absolventenverein

Folgende Aktivitäten haben wir für unsere Mitglieder geplant:

- **Radtour**
„Rund um den Falkenberg“
- **Grillfest**
- **Fußball**
- **Sprachkurs-Intensivseminare**
für Englisch, Spanisch und Französisch
- **Wochenendseminare gemeinsam**
mit dem „M & O“-Lehrgang

Der AV bietet für Schüler:

- **Förderung begabter Schüler**
- **Subventionen für Schüler**
- **Mitfinanzierung von Geräten**

Die Lehrer des Schuljahres 1998/99

- Gallob** Reinhold, HR Dkfm. Mag.: BW: 2dk, 4ck, 3S
Albert Maria-Louise, FOL.: TXV: 1ak, 1ck, 2ak, 2ck, 2dk, 3bk, 3ck; BWPM: 1ak; KV: 1ak
Aschbacher Walter, Mag.: GEO: 1ak, 2ck, 3bk, 3ck, 1S, LUK: 1ak, 1ck, 3bk, 3ck, 4ak, 4bk, 4ck
Bachmann Franz, Mag. Dr.: ZGP: 2S; GWS: 3ak, 3bk, 3ck, 4bk, 4ck; BPUR: 3S; ABS: 4ak, 4bk, 4ck, 5ak, 5bk, 5ck
Cernko Margarete, FL.: TXV: 1ak, 1ck, 2ak, 2ck, 2dk, 3bk, 3ck, 2S; BWPM: 1ck
Cresnar Elisabeth, Mag.: ENWS: 1ak, 1ck, 3ck, 4bk, 5ck; FRWS: 2ck; FSS: 4ak, 4bk, 4ck, 5ak, 5bk, 5ck
Dittrich Anneliese, Mag.: BPUR: 4ak, 4bk, 5bk, 5ak; BW: 1bk; VOW: 5ak, 5bk, 3S; BWPM: 1ck; WR: 1bk; KKV: 1bk
Ertl-Matschnek Gertrude, Mag.: LUM: 1ak, 3bk, 4ck; MAM: 2dk, 3bk, 4bk, 5ak, 5bk, 5ck
Falkensteiner Elke, Mag., UP: GEO: 2ak; SPWS: 1bk
Gamweger Waltrud, FOL.: TXV: 1bk, 2bk, 3ak, 1S, 3S; BWPM: 4ck, 2S
Geyer Monika, Mag.: MAM: 2ck, 3ck, 4ck; PH: 3ak, 3bk, 4ck; BWS: 4ak, 4bk, 4ck, 5ak, 5bk, 5ck; KV: 3ck
Glinitzer Ekkart, Mag. Dr.: SPWS: 1bk, 3bk, 5bk; FRWS: 3ck, 4ak; AFS: 3bk, 4bk; FSS: 5ak, 5bk, 5ck; KV: 3bk
Grimmer Brigitte, Mag.: ITWS: 2ak, 2bk, 2ck, 4ak, 4bk, 4ck
Isola Anton, Mag.: BOW: 1ak, 4ck, 5ak, 5bk, 2S, 3S; CH: 2ak, 2ck, 2dk; VKE: 1bk, 1S; ABS: 5ak, 5bk, 5ck; KV: 5bk
Janko Erwin, Mag.: GEO: 2bk, 2dk, 2S; LUK: 2ak, 2bk, 2ck, 2dk, 3ak, 3ck, 5ak, 5bk, 3S; BWUP: 1S; ABS: 4ak, 4bk, 4ck; KV: 2s
Kenzel Werner, Mag.: WINF: 1bk, 2bk, 3bk; WINO: 4ak, 4bk, 4ck, 5ak, 5bk, 5ck; BOW: 1ck, 4ak, 5ck
Kollmann Franz, Mag.: D: 1bk, 2ck, 3bk, 4ak, 5ak, 3S; BWPM: 1bk; KV: 5ak
Kollmann Herma, Mag.: ENWS: 1ak, 1bk, 1ck, 2ak, 3bk, 5ak, 2S, KV: 2ak
Kröll Josef, Mag.: RK: 1ak, 2bk, 2dk, 3bk, 4ak, 5bk, 2S, 3S; LAT: 2ak, 3ak, 3ck, 4ck, 5bk; KV: 4ak
Kröll Juliana, Mag.: RK: 1bk, 1ck, 2ak, 2ck, 3ak, 3ck, 4bk, 4ck, 5ak, 1S; BWPM: 1bk
Kuchler Maria, Mag.: ENWS: 2ck, 2dk, 4ck, 5bk
Ledolter Siegfried, Mag. Dr.: BWPM: 3bk, 3ck, 4ck; MIG: 5ak, 5bk, 5ck; JAKO: 4ak, 4bk, 4ck; WINF: 3ak, 1S
Lichtenegger Ulrike, Mag.: WINF: 1ak, 2ck, 1S; BW: 1ak, 3ak; WR: 1ck, 1S; RW: 1bk; BWPM: 3bk
Martetschläger Petra, Mag.: VOW: 5ck; RW: 2S; CRW: 2S; BW: 2bk
Mitterbacher Franz, Dkfm. Mag. Dr.: RW: 2ck, 3ak, 3ck; CRW: 2ck; BW: 2ak, 2ck, 3ck; MIG: 5ak, 5bk, 5ck; BWPM: 2ck; KV: 2ck
Mitterbacher Monika, Mag.: FRWS: 2ak, 3ak, 4ck, 5ak, 5ck; AFF: 2ak, 3ak, 3ck; FSS: 4ak, 4bk, 4ck, 5ak, 5bk, 5ck; KV: 4ck
Mitterer Silvia, Mag.: BW: 1ck, 5bk, 5ck; RW: 1ck, 2ak; CRW: 2ak; BWPM: 4ak; WINF: 1ck; KV: 1ck
Perz Regina, Mag.: BWUP: 2S, 3S; RW: 3bk, 1S; BW: 3bk; BWPM: 2bk, 2dk; KV: 1s
Pickl-Herk Anita, Mag.: RW: 4bk; BW: 4ak; BWPM: 3ck, 4bk; CRW: 4bk; MIG: 4ak, 4ck
Prieti-Wagner Barbara, Mag.: WINF: 2ak, 2ck, 3ck, 5ak, 5bk; RW: 5bk, 5ck; BWPM: 4ak
Prokop Tadeusz, Mag. evang. Pfarrer: RE: 1ck
Rafalt Peter, Mag.: BW: 4bk, 5ak, 2S; RW: 5ak; WINF: 2S; BWPM: 3ak, 4bk; BWS: 4ak, 4bk, 4ck, 5ak, 5bk, 5ck; MIG: 4ak, 4bk, 4ck
Reinthal Johann, Mag.: D: 1ak, 2ak, 3ak, 4bk, 5bk, 1S; BWPM: 1ak; BWUP: 2S; KV: 3ak
Reiter Dieter, Mag.: CH: 2bk; BOW: 1S
Sayer Andrea, Mag.: LUM: 1bk, 2bk, 2ck, 2dk, 3ak, 3ck, 5ak, 5bk, 1S, 2S, 3S; BBA; PHE: 4ak, 4bk, 4ck
Schotter-Kurz Barbara, Mag.: ENWS: 1S; BBA; GWS: 4ak; FSS: 4ak, 4ck
Schrenpf Maria, Mag.: MAM: 2ak, 2bk, 3ak, 4ak; PH: 3ak, 4ak; ABS: 4ak, 4bk, 4ck; BWPM: 2ak
Schwab Michael, Mag.: ENWS: 2bk, 3ak, 4ak; AFE: 2ak, 3ak, 3ck; FSS: 5ak, 5bk, 5ck
Schweiger Gertrud, Mag.: RW: 1ak, 4ak, 4ck, 3S; WR: 1ak; CRW: 4ak, 4ck, 3S; BWPM: 3ak; BWUP: 3S; KV: 3s
Six Gabriela, Mag.: ENWS: 1ak, 1ck, 1S; FRWS: 1ak, 1ck
Sölkner Dietlind, STR, FOL.: TXV: 1bk, 1ck, 2bk, 3ak, 1S, 3S
Steinberger Harald, Mag.: D: 1ck, 2bk, 2dk, 3ck, 4ck, 5ck, 2S; KV: 2dk
Steinberger Regina, Mag.: LUM: 1ck, 2ak, 3ak, 4ak, 4bk, 5ck; GEO: 1bk, 1ck, 2ak, 3ak; ABS: 5ak, 5bk, 5ck; KV: 5ck
Stuhlpfarrer Sabine, Mag.: WINF: 2ak, 3bk, 3ck, 2S; CRW: 2bk, 2dk; BWPM: 4ck; RW: 2bk, 2dk
Udier Ulrike, Mag.: ENWS: 4bk, 2S, 3S; FRWS: 1ak, 1ck
Url Karlheinz, Mag.: ABS: 5ak, 5bk, 5ck; BOW: 1bk, 4bk; WINF: 1ak, 1bk, 1ck, 2dk, 3ak; KV: 4bk
Url-Pinteritsch Bärbl, Dr.: PBUR: 4ck, 5ck
Vellusig Erika, Mag.: SPWS: 2bk, 2dk, 3ck, 4bk; BWPM: 2bk, 2dk; FRWS: 1ak, 1ck; FSS: 4ak, 4bk, 4ck; KV: 2bk

Personelle Veränderungen im Schuljahr 1998/99

Neuzugänge:

Mag. Brigitte GRIMMER, VL. (Freigegenstand Italienisch)

Mag. Petra MARTETSCHLÄGER, VL. (kommerzielle Fächer)

Mag. Dr. Bärbl URL-PINTERITSCH, VL. (PBUR)

Vertretungen:

Mag. Walter ASCHBACHER, VL. (GWS, LÜK) für

Mag. Günter SCHÖTTL, Prof. (Karenz)

Mag. Ulrike LICHTENEGGER, VL. (kommerzielle Fächer) für Mag. Ilse KISLINGER, VL. (Karenz)

Unterrichtspraktikantin:

Mag. Elke FALKENSTEINER, UP. (SPWS, GEO)

Mitverwendungen:

Mag. Brigitte GRIMMER, VL. (Stammschule HBLA Fohnsdorf)

Mag. Petra MARTETSCHLÄGER, VL. (Stammschule HBLA Fohnsdorf)

Mag. Bärbl URL-PINTERITSCH, VL. (Stammschule HBLA Fohnsdorf)

Mag. Monika GEYER, VL. in BBA f. KIPÄD Judenburg

Mag. Ulrike UDIER, Prof. in BBA f. KIPÄD Judenburg

Gratulation zur Geburt

Wir gratulieren Frau Mag. KISLINGER Ilse herzlich zur Geburt ihres Sohnes

Max
am 22. August 1998!

Wir gratulieren Frau KOCHER Gabriele herzlich zur Geburt ihres Sohnes

Stefan
am 17. Juli 1998!

Gratulation zur Vermählung

Wir gratulieren Frau Mag. MITTERER Silvia herzlich zur Vermählung!



Frau STR Dietlind Sölkner ab Herbst 1999 im Ruhestand

„Nichts ist so, wie es scheint“, mag Frau STR Sölkner gedacht haben, als sie, nach jahrelanger Erfahrung in der Praxis, die Lehramtsprüfungen aus Maschinschreiben und Kurzschrift, Steno- und Phonotypie ablegte und an der damals noch privaten Handelsschule Judenburg erstmals unterrichtete.

In kaum einem anderen Fach tat sich so viel an Veränderungen wie in dem, für das sie sich mit Recht gut ausgebildet wähnte. Der Vormarsch des PCs in den Büros und Klassenzimmern war unaufhaltbar und die Anforderungen, die an Schüler, aber in erster Linie an die Lehrer gestellt wurden, änderten sich ständig. Das bedeutete, Seminare und Kurse zu besuchen, sich ununterbrochen weiterzubilden, um den Erfordernissen zu entsprechen. Kein Stein blieb auf dem anderen: Nicht einmal die Bezeichnung der Lehrfächer ist dieselbe - in der derzeit geltenden Stundentafel sind jetzt Textverarbeitung und Computerunterstützte Textverarbeitung Oberbegriffe für alle Teilbereiche, Stenotypie inkludiert.

In den rund 32 Dienstjahren im Schulbetrieb hat Frau StR Sölkner mit Energie und Ehrgeiz, kontinuierlichem Einsatz, aber auch viel Verständnis für die Jugend und menschlicher Wärme die ihr anvertrauten Schüler dort-

hin begleitet, wo sie gut aufgehoben sind: In die Sicherheit, über gewisse Fähigkeiten zu verfügen, die in der Praxis gefragt sind, selbstverständlich mit dem PC umgehen zu können, was eine unumstößliche Grundvoraussetzung für jede qualifizierte Tätigkeit im modernen Büro ist.

Die Tatsache, dass Frau StR Sölkner auch für ihre beiden Kinder Gernot und Heidrun die Handelsakademie als Ausbildungsstätte wählte, spricht dafür, dass sie „von dem Produkt, das sie verkaufte, überzeugt war“.

Sich jetzt ins Privatleben zurückziehen zu können, vergönnen ihre Kollegen ihr selbstverständlich. Da sie immer recht sportlich war, wird sie die plötzlich im Überfluß vorhandene Freizeit zu genießen wissen: Nach der vollständigen Genesung von der Hüftoperation wird sie bald wieder mit kräftigen Zügen den Wörthersee durchschwimmen oder in der österreichischen Bergwelt wandern, vielleicht sogar gemeinsam mit ihrem Mann einen alten Traum verwirklichen und bei Sonnenaufgang den Ayers Rock in Australien erklimmen.

Eines steht für ihre Kollegen schon jetzt fest: Wegen ihres ausgeglichenen, fröhlichen Naturells sehr geschätzt, wird sie bald von allen recht vermisst werden.

Mag. Herma Kollmann, Prof.

Die Klassen der BHAK Judenburg Schuljahr 1998/99



1AK:

Maria-Louise Albert, FOL

vorne liegend: Zechner Christoph,
Sulzbacher Gerd, Enzinger Harald

1. Reihe v.l.: Steinwidder Désirée, Leitner
Tamara, Agovic Amra, Hofer Manuela,
Kamer Kerstin, Hansmann Christian,
Urschinger Kerstin

2. Reihe v.l.: Zechner Sylvia, Gronald
Petra, Herk Michaela, Galler Evelyn, Tieber
Simone, Brandner Angelika, Ofner Birgit,
Tafeit Christopher

3. Reihe v.l.: Wilding Sabrina, Streibl
Christine, Hartleb Christoph, Köck Josef,
Strasser Sabine, Leskovar Tanja,
FOL Albert Maria-Louise, Rabitsch Stefan,
Gaber Christoph

1BK:

Mag. Anneliese Dittrich, Prof.

1. Reihe v.l.: Grasser Natascha,
Bounab Aida, Mag. Dittrich Anneliese,
Kropf Doris, Salchegger Tanja,
Schrotter Daniela, Borovcnik Alexander,
Kaura Michaela, Hasler Petra, Paz
Ricardo, Diethart Hannes

2. Reihe v.l.: Wohleser Nicole, Gril-
litsch Anna, Koini Gudrun, Schaffer An-
gelika, Glatz Gudrun, Schatz Martina,
Kienzl Kerstin, Weiß Carina, Pexider
Stephanie

3. Reihe v.l.: Hausberger Christoph,
Staudinger Michael, Schlager Herbert,
Resch Florian, Meinhart Christian,
Grünwald Alexandra, Fauland Nadine,
Friedl Carina, Dietmaier Alke,
Greschitz Daniela





1CK:

Mag. Silvia Mitterer, Prof.

vorne sitzend: Zilke Thomas, Scheiber Uwe

1. Reihe v.l.: Strametz Thomas, Schetina Alexandra, Schäffer Patrick, Lechner Brigitte, Perchtaler Claudia, Mundjar Manuela, Pavlov Orlin, Hatz Sandra, Hirska Bettina, Mooswalder Nina, Mag. Mitterer Silvia

2. Reihe v.l.: Kothmüller Markus, Tondre Manuela, Feyel Markus, Moitzi Michael, Reiner Daniela, Hoffmann Gabriele, Steurer Linda, Diethart Daniela, Pichler Dagmar, Lanz Andrea, Ernstreiter Christine, Griesenauer Thomas, Streit Patrick

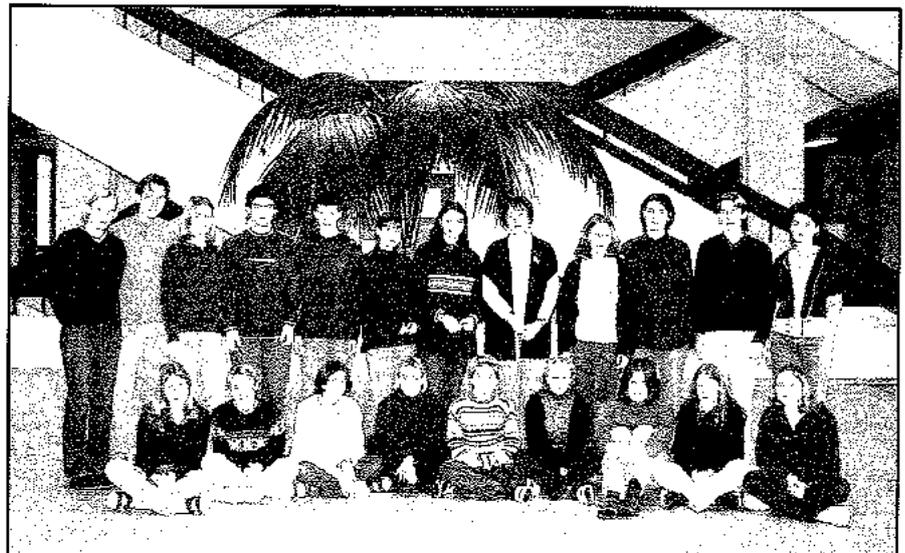
3. Reihe v.l.: Feldbaumer Simone, Gmeinhardt Nina, Steiner Sandra

2AK:

Mag. Herma Kollmann, Prof.

1. Reihe v.l.: Maier Ramona, Wind Anita, Steiner Maria, Reissner Verena, Enzinger Birgit, Lax Manuela, Hartleb Cornelia, Perfler Manuela, Kocher Eva

2. Reihe v.l.: Pollhammer Carina, Wieser Thomas, Dörflinger Carina, Staubmann Helmut, Gusel Roland, Schintelbacher Manuela, Petautschnig Sarah, Mag. Kollmann Herma, Pfeiffenberger Brigitte, Staubmann Ulrike, Neuber Nikolaus, Mayer Michaela





2BK:

Mag. Erika Vellusig, VL.

vorne liegend: Enzinger Christoph, Schöttl Andreas

sitzend: Penz Margret, Crnjak Petra, Augustinovic Ivana, Masser Sandra, Enko Karin

stehend: Mag. Vellusig Erika, Reiter Peter, Reisner Sabine, Peer Bernd, Prager Petra, Lindner Markus, Bärnthaler Petra, Wagner Stefan

2CK:

Dkfm. Mag. Dr. Franz Mitterbacher, Prof.

1. Reihe v.l.: Dkfm. Mag. Dr. Mitterbacher Franz, Stückler Sabine, Steinkellner Martina, Vollmann Tanja

2. Reihe v.l.: Ledinek Christoph, Kern Richard, Rieger

Angelika, Krump Philipp, Feierl Christian, Friedl Robert, Moitzi Barbara, Hubmann Carmen, Haid Claudia, Mader Astrid, Mitterbacher Nadja

3. Reihe v.l.: Held Sabine, Götschl Carina, Dettelbacher Doris





2DK:

Mag. Harald Steinberger

*vorne liegend: Uri Walter, Tschabuschnig
Andreas*

1. Reihe v.l.: Ulrich Elke, Metzler Birgit,
Loisel Bianca, Eigler Andrea, Wiegisser Bir-
git, Koller Bianka

2. Reihe v.l.: Enzinger Eduard, Anton
Adela, Vallant Sabine, Wachter Daniela,
Potocnik Christina, Laure Karin, Kussegg
Nicole, Dörner Patrick, Mag. Steinberger
Harald

3AK:

Mag. Johann Reinthaler, Prof.

1. Reihe v.l.: Mag. Reinthaler Johann,
Schönhart Franz, Grillitsch Sigrid, Zarfl
Markus, Kummer Eva, Zarfl Reinhold
Staller Stefan

2. Reihe v.l.: Zechner Sabine, Wilding
Edith, Schachner Cornelia, Bogens-
perger Christine, Pirker Sabine, Leit-
ner Kathrin, Bauer Heidemarie, Staller
Verena, Gatter Kerstin, Längauer
Katharina, Kranabetter Nicole,
Ergert Klaus,

3. Reihe v.l.: Muhrer Rita, Fussi
Miriam





3BK: Mag. Dr. Ekkart Glinitzer, Prof.

1. Reihe v.l.: Stocker Katrin, Kreuzer Evelyn, Reiner Martin, Pichler Harald, Knill Astrid, Orthofer Katrin

2. Reihe v.l.: Karner Silke, Reiter Daniela, de Sandre Tina, Praschniker Armin, Kutz Martin, Freisinger Nicole, Horn Reinhild, Schaffer Daniela, Weissenbacher Gerlinde, Karner Christoph, Schoberegger Silvia

3. Reihe v.l.: Egger Sabrina, Dr. Glinitzer Ekkart, Jantschgi Andrea

3CK: Mag. Monika Geyer, VL.

1. Reihe v.l.: Osmic Mersiha, Maier Gerhard, Steinwidder Edith, Mag. Geyer Monika, Rieger Anita, Steinwender Birgit, Jäger Andrea, Rinner Michaela

2. Reihe v.l.: Wimpler Gernot, Gruber Markus, Bloder Annette, Aigner Eva, Richter Daniela, Rieger Nicole, Dreier Kerstin, Liebfahrt Peter, Zechner Gernot

3. Reihe v.l.: Freytag Ludwig, Neumann Christian, Pichler Stefan





4AK

Mag. Josef Kröll, Prof.

vorne sitzend: Mag. Kröll Josef

1. Reihe v. l.: Schein Nina, Kaltenbacher Martina, Hohenbichler Cornelia, Köck Maria, Wallner Martina, Hubmann Doris, Kekeljova Lucia, Leitner Birgit

2. Reihe v. l.: Schnabl Florian, Rucker Markus, Felfer Silke, Pachler Elisabeth, Weinberger Elke, Kogler Sabine, Kohlhuber Michael, Unterweger Isabelle, Birner Bettina, Fritz Michaela

3. Reihe v. l.: Höden Johann, Liebminger Helmut

4BK

Mag. Karlheinz Url, Prof.

1. Reihe v.l.: Pollhammer Ulrike, Kreditsch Rosemarie, Wilding Julia, Rasinger Dieter, Jetz Bianca, Franz Ulrike, Durchschlag Andrea

2. Reihe v.l.: Steiner Daniela, Steiner Sandra, Hierzenberger Michael, Kreuzer Karin, Schabernig Katrin, Spitzer Birgit, Kinczel Helmut

3. Reihe v.l.: Wilding Silke, Porkristl Maria, Rotter Melanie, Keil Ute, Simbürger Gerit, Rainer Bettina, Pressl Nicole, Mag. Url Karlheinz, Tripolt Petra, Wukovnig Birgit, Egger Anja, Lercher Elisabeth, Riegler Gabriele





4CK:

Mag. Monika Mitterbacher, Prof.

1. Reihe v.l.: Haibl Martina, Schnedl Nicole, Rainer Angelika, Roschmann Rita, Burgsteiner Eva, Petz Karin, Seiger Isabella, Maurer Elke

2. Reihe v.l.: Fössl Marco, Trattner Kátrin, Wenzl Bianca, Fruhmann Daniela, Krammer Christina, Mag. Mitterbacher Monika, Haubmann Manuela, Lintschinger Manuela, Knappitsch Martin, Dettelbacher Sonja, Nestler Uwe, Nestelbacher Petra

Clever? Rechnen Sie nach!

RUNDE SACHE.



**Der neue Renault Twingo²:
Jetzt ab ATS 666,- Leasingrate im Monat!**

Den Renault Twingo² gibt's jetzt um runde ATS 666,- im Monat. 4 Airbags in Serie sowie ein optimiertes Fahrwerk sorgen dabei für optimale Sicherheit und uneingeschränkten Fahrspaß. Der Renault Twingo²: Ab nur ATS 666,- (€ 48,40) paßt die ganze Welt hinein.

Renault Twingo² Basis ATS 128.000,-* (€ 9.302,12);
Eigenmittel ATS 58.880,- (€ 4.278,98), Laufzeit 24 Monate,
24.000 km, Restzahlung ATS 55.136,- (€ 3.861,54),
inkl. Zinsgarantie und Vertragsgebühren.
*Unverb. empf. Verkaufspreis.



RENAULT
AUTOS ZUM LEBEN

**RENAULT
WEIDLINGER**

8720 Knittelfeld, Wiener Straße 40
Tel. 03512/827 89



1S: Mag. Regina Perz, VL

vorne sitzend: Fogarascher Claudia, Veress Andrea

1. Reihe v.l.: Massenbauer Iris, Rohmoser Manuel, Gurnig Christian, Zingerte Gerhard, Nicolae Christina, Roshankar Shervin, Kerschbaumer Simone, Mag. Perz Regina

2. Reihe v.l.: Wieser Claudia, Rinofner Manuel, Straßer Andreas, Zarkesch Aida, Fillafer Carmen, Mrozowski Paul, Riegler Sandra, Bacher Manuela, Zeiler Erika, Kandler Katharina, Hasler Ingrid, Eckl Daniela

3. Reihe v.l.: Benedikt Petra, Schirnhofer Michael, Temmel Kerstin

2S: Mag. Erwin Janko, Prof.

1. Reihe v. l.: Ploder Thomas, Schaffer Daniela, Ötschmaier Eva-Maria, Künstel Sabine, Diethart Sandra, Krönn Sandra, Köck Beatrix, Fresenberger Corinna, Reibenbacher Manuela

2. Reihe v. l.: Bauer Sabine, Fellner Yvonne, Rappold Patrick, Posch Manfred, Heinisch Manuela, Pichler Anja, Sprinz Manuela

3. Reihe v. l.: Mag. Janko Erwin, Feldbaumer Dietmar, Kaser Petra, Steiner Nicole, Egger Thomas, Kail Hubert, Hanser Manuela, Stotz Andrea, Supbacher Angelika



Handelsschulabschlussklasse 1998/99



1. Reihe v.l.: Kraijna Elisabeth, Dr. Bachmann Franz, Mag. Perz Regina, Dir. Mag. Hütter Heribert, Vorsitzender, Mag. Schweiger Gertrud, Dir. HR Dkfm. Mag. Gallob Rainer, Mag. Udier Ulrike, Mag. Kollmann Franz
2. Reihe v.l.: Ehgartner Birgit, Rauchenwald Carmen, Drobnjakovic Maja, Peinhaupt Daniela, Mazelle Andrea, Hübler Sonja, Kandler Kathrin, Kinnersberger Silvia, Schmedler Jaqueline, Balesic Nadja, Petschner Nicole, Köck Bettina, Probst Raimund, Kocher Elisabeth, Ofner Marion, Bacher Bettina, Kohlhuber Manuel, Kleemaier Kerstin, Schiffer Anja, Kogler Christian, Hanser Martina
3. Reihe v.l.: Grillitsch Katrin, Kern Andrea, Tortic Renata, Lex Bettina, Glatz Gerhard, Kreuzer Harald, Pichler Richard, Ernst Andreas, Kreidl Markus, Ebner Jürgen

Maturajahrgang 5AK 1998/99



1. Reihe v.l.: Mag. Kröll Juliane , Mag. Rafalt Peter, Mag. Mitterbacher Monika, Dir. HR Dkfm. Mag. Sommer Egon, Vorsitzender, Mag. Ertl-Matschnek Trude, Dir. HR Dkfm. Mag. Gallob Rainer, Mag. Kollmann Franz, Mag. Kollmann Herma
2. Reihe v.l.: Mag. Kenzel Werner, Garbadi iris, Dr. Ledolter Siegfried, Dietrich Bernadette, Traninger Martina, Petritsch Tanja, Bärnthaler Daniela, Wilding Barbara, Kaltenbacher Sylvia, Köck Kerstin, Unterweger Elisabeth, Pally Nicole, Ertl Birgit, Mag. Dittrich Anneliese, Dr. Bachmann Franz
3. Reihe v.l.: Hansmann Gerald, Kociper Erich, Reif Lukas, Streibl Peter, Wegscheider Franz, Baumgartner Thomas, Leitner Michael, Trittenwein Markus, Figo Sabine

Maturajahrgang 5BK 1998/99



1. Reihe v.l.: Loisel Daniela, Beren Simone, Dir. HR Dkfm. Mag. Gallob Rainer, Dir. HR Dkfm. Mag. Sommer Egon, Vorsitzender, Mag. Isola Anton, Mag. Dittrich Anneliese, Mag. Reinthaler Johann
2. Reihe v.l.: Veith Eva, Mag. Kenzel Werner, Zitzenbacher Uwe, Moitzi Karin, Dr. Ledolter Siegfried, Hofer Ilse, Sortiz Nicole, Painhaupt Sabrina, Enko Heidemarie, Hermann Alexander, Glatz Dietmar, Eichberger Sylvia, Schaffer Maria, Mag. Kuchler Marianne, Dr. Glinitzer Ekkart, Mag. Ertl-Matschnek Trude, Dr. Bachmann Franz
3. Reihe v.l.: Frewein Martina, Bauer Gabriele, Muhrer Nina, Simsic Reinhard, Preisitz Manfred, Enzinger Gernot, Steinberger Gernot, Waibel Robert, Leitner Michael, Klappf Christian

Maturajahrgang 5CK 1998/99



1. Reihe v.l.: Mag. Cresnar Elisabeth, Dr. Url-Pinteritsch Bärbl, Mag. Mitterbacher Monika, Dir. Mag. Hütter Heribert, Vorsitzender, Mag. Steinberger Regina, Dir. HR Dkfm. Mag. Gallob Rainer, Mag. Ertl-Matschnek Trude, Dr. Bachmann Franz
2. Reihe v.l.: Mag. Kenzel Werner, Mag. Kröll Josef, Swete Anita, Dr. Ledolter Siegfried, Giovanelli Claudia, Stockinger Claudia, Gruber Kerstin, Hatz Michaela, Sturm Tanja, Riegler Cornelia, Murer Ute, Kramberger Eva, Walzi Isabella, Duller Lisbeth, Schneider Michaela, Wriesnegger Doris, Mag. Martetschläger Petra, Themessl Silvia, Skale Andrea
3. Reihe v.l.: Reichl Peter, Haingartner Michael, Taferner Michael, Praschniker Ingo, Neumann Michael, Offenbacher Heimo, Dreier Sascha, Stocker Roland

Die sportlichen Höhepunkte des Schuljahres

Neben der alljährlich stattfindenden Wintersportwoche für die 2. Klassen in Hinterglemm prägten drei sportliche Veranstaltungen das heurige Schuljahr.

Diese Sportveranstaltungen werden von einer wachsenden Anzahl von sportbegeisterten Schülern angenommen. Beachtliches Können, Kampfgeist und die Freude an der Leistung kennzeichneten die Bewerbe.

Am 5.10. und am 21.10. 1998 fand in den Turnsälen und am Freiplatz der Schule ein **Volleyball-Mixed-Turnier** statt. Nach einer intensiven Trainingswoche konnte unter 11 teilnehmenden Mannschaften die 1. Mannschaft der 4ak den Sieg erringen:

1. 4akI
2. 4akII
3. 3bk
3. 5ck

Am 18. Dezember 1998 wurden die **Badmintonmeister** der Schule ermittelt. Das Ergebnis des **Badminton-Turniers**:

Mädchen Doppel:

1. Reiter Daniela/De Sandre Tina (3bk)
2. Steinkellner Martina/Hubmann Carmen (2ck)
3. Dreier Kerstin (3ck)/Fellner Yvonne (2s)

Burschen Doppel:

1. Streibl Peter (5ak)/Simsic Reinhard (5bk)
2. Enzinger Gernot (5bk)/Karnar Christoph (3bk)
3. Pichler Harald/Karnar Christoph (3bk)

Unsere **Schulfußballmannschaft** war beim steirischen Union Hallenturnier im April erfolgreich. Bei den Ausscheidungsspielen in Leoben qualifizierte sie sich fürs Finale in Graz. Dort erreichte sie den 4. Platz.

Einen bemerkenswerten Erfolg erzielten im Mai dieses Schuljahres die **Tischtennispielerinnen und -spieler** unserer Schule.

Nachdem die Mädchenmannschaft bei den Landesmeisterschaften gewonnen hatte und die Burschenmannschaft den 2. Platz belegte, wurden die beiden Mannschaften zu den TT-Bundesmeisterschaften für Schulumannschaften als steirische Vertreter nach Villach geschickt. Dort erreichten die Burschen den 5. Rang und die Mädchenmannschaft den ausgezeichneten 3. Rang.

Wir gratulieren allen Siegern.

Mag. Erwin Janko



Die erfolgreichen TT-Spielerinnen:

*Marion Ofner, 3s
Sonja Dettelbacher 4ck
Birgit Steinwender, 3ck*